

Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort.
Sie sprechen alles so deutlich aus:
Und dieses heißt Hund und jenes heißt Haus,
und hier ist Beginn und das Ende ist dort.

Mich bangt auch ihr Sinn, ihr Spiel mit dem Spott,
sie wissen alles, was wird und war;
kein Berg ist ihnen mehr wunderbar;
ihr Garten und Gut grenzt grade an Gott.

Ich will immer warnen und wehren: Bleibt fern.
Die Dinge singen hör ich so gern.
Ihr rührt sie an: sie sind starr und stumm.
Ihr bringt mir alle die Dinge um.

Rainer Maria Rilke

16.1.2022

Zerklüftetes

Sofern es überhaupt noch Antworten oder Reaktionen gibt auf mich, zu mir, zu Handreichungen, zu Fragen, zu Angeboten des gemeinsamen Hinschauens auf durchaus relevante Informationen, beinhalten selbst die wohlwollendsten Reaktionen meist eine Art mitleidigen Seufzer, in jedem Fall den Hinweis auf die doch unterschiedlichen Welten, auf die Kluft, die da ja wohl zwischen uns liege.

Ich frage mich, ich frage dich – was meinst du eigentlich mit „Kluft“? Was ist sie denn? Woher weißt du um sie? Wie nimmst du sie wahr? Ist sie bei genauem Hinsehen wirklich da? Muss sie da sein? Oder existiert sie einfach nur im und durch das mediale Dauerberieseln? Ist sie nicht letzten Endes einfach ein Kunstprodukt?

In dem Moment, wo wir uns tatsächlich auf Meinungsfreiheit einigen und besinnen würden und uns vielleicht noch zusätzlich davon distanzieren könnten, dass es in dieser komplexen Welt ums Rechthaben gehen kann, könnten wir doch einfach sagen und zulassen: Unterschiedliche Strukturen, verschiedene Menschen also, haben schon immer unterschiedliche Präferenzen und finden Sinn und Erklärung in und bei unterschiedlichen Meinungsmachern, Wissenschaftlern und Faktenlagen.

Was ist denn um alles in der Welt daran schlimm? Gar nichts, außer es geht um Steuerung und Macht, dann mag man Abweichler und Meinungsvielfalt so gar nicht haben, klar.

Wo die einen unter DauerTodesGefahr bibbern, sehen die anderen stattdessen einfach ein mögliches Lebensrisiko. Wer kennt nicht das halbvolle oder halbleere Glas? Früher galt dieses Bild als Metapher für unterschiedliche Wahrnehmungsstrukturen. Heute wird eine andere als die Bejahung der permanent-Gefahr, hier die Wahrnehmungspräferenz für die Risiko-Variante, politisiert, kriminalisiert und inquisitorisch verfolgt. Was soll das?

Diejenigen, die sich immer noch im EinKickeinEi-Modus mit der Regierung und Mainstreammedien fühlen, maßen sich an, über alle anderen Fragenden, Argumentierenden, sich Informierenden extrem wertend und vereinheitlichend zu urteilen. Ich werde aufgrund meiner kritisch-informierten Haltung seit 2 Jahren mit vielen Begriffen belegt, die ich alle weder verstehe noch er-fülle. Ich glaube, das nennt man Verleumdung.

Diejenigen, die an eine einzige Wissenschaft und vorherrschende Medizin, v.a. an das Impfen glauben, reden von DER Wissenschaft und DEN Impferfolgen und „zum Glück war sie 2mal geimpft, sonst wäre Corona viel schlimmer gewesen...“ (ja warum erkrankt sie denn überhaupt noch...??? - eine durchaus erlaubte Frage, die als solche nicht mal gefragt werden darf) und „das wäre nicht passiert, wenn er die Maske aufgehabt hätte...“ (damit werden alle Studien, die die Unwirksamkeit von Masken belegen, nicht mal im Ansatz zugelassen) etc. . Ja, natürlich darf man auch so denken, was hier frappt und m.E, destruktiv und gefährlich ist, ist die medial endlos propagierte Gewissheit dieser Meinungen. Sie wissen so sicher, was falsch und was richtig ist. Ich bin von dieser Gewissheit immer wieder geplättet. Nein, ich weiß nicht, ob falsch oder richtig, aber ich möchte sowohl hinter meine Aussagen wie auch hinter die deinen ein Fragezeichen statt ein Ausrufezeichen gesetzt wissen. Das würde uns alle demütiger machen. Und in unsere behauptete Klufflandschaft Brücken hineinmalen.

Spätestens wenn ich mit dem Wort Fakten komme, sagt mein fakteninformiertes Gegenüber, dass es letztendlich ja keine allgemeingültigen Fakten geben könne. Diese weise Behauptung scheint aber nur für meine „Fakten“ zu gelten, die ja von vornherein als die falschen angesehen werden, da sie aus der kritischen und damit unmöglich wissenschaftlichen Seite kommen können, kommen dürfen. Die regierungsbasierten Fakten hingegen sind in jedem Fall richtig und richtigerer, evtl. zeigen sie kleine

Unregelmäßigkeiten, vernachlässigbar....(So wie CumEx und Wirecard und Maskenskandal und Divigate und Tschentscher-Söder – Imp fzahlen-Lügen und Spenden und Lobbyismus und alles kleine Unregelmäßigkeiten sind, egal nicht der Rede wert....)

Aber Maske und Impfung kritisch zu sehen und sich dabei auf wissenschaftliche Aussagen von ca. 60000 Ärzten, Wissenschaftlern, darunter Nobelpreisträger, Erfinder des mRNA-Impfung etc. zu berufen, macht laut medialer Beschallung einen friedlichen Menschen zu einem Nicht-mehr-Menschen, zu einem Tyrannen, zu einem Mörder, zu einem Covidioten, zu einem, den man hart bestrafen muss, zu einem Antisemiten, zu einem Rechtsradikalen, zu einem Staatsfeind....

Geht's noch?

Das, ja das sind meine Erfahrungen, gehäuft, ein Riesenhaufen, der da in den letzten zwei Jahren zusammengekommen ist, der mir und vielen vielen anderen wirklich Unmut macht, Unfreude, Unvertrauen in Regierung und Medien und Mitmenschen, Unspaß, Frust, Stress, Angst.

Unser gemeinsamer Umgang mit uns in ein und derselben so wunderbaren Welt ist zerstörerisch, und ja, ich wage es zu sagen: 10000x zerstörerischer als jedes Virus, und ja, auch das darf ich sagen, ohne ein Schuft oder vollständig durchgedreht zu sein – was ist daran denn so schrecklich, die herkömmlichen Darstellungsformen und Erklärungsmuster anzuzweifeln? Bei geltender Meinungsfreiheit ist das völlig okay. Es gibt Krankheiten. Was uns warum krank macht – dazu darf es unterschiedliche Erklärungsvarianten geben, die von unterschiedlichen Wissenschaftsauffassungen unterschiedlich getragen werden.

Ich glaube der Expertenwelt tatsächlich immer weniger, v.a. dann, wenn sie ihr Expertensein als einzig wahre Meinung darstellt. Solange Forschungsergebnisse diskutierbar bleiben, okay, da kann ich mitgehen, aber nicht mit absolutistisch-alternativloser Macht-Meinung, die sich auf ebensolche Wissenschaft beruft bzw. eine solche einberuft und finanziert.